

Hannover, 17. März 2013

Erfolgreicher Auftakt zum landesweiten BUND-Streuobstwiesenprojekt in Ostfriesland

Der BUND Landesverband Niedersachsen hat in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Ostfriesland-Potshausen (EBZ) am Freitag, den **15. März 2013**, zur Auftaktveranstaltung des landesweiten Projektes „Streuobstwiesenkataster“ Potshausen geladen. Rund 50 Interessierte aus den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft und Jägerschaft folgten der Einladung. Mit seinen Begrüßungsworten hat Heinz Halfwassen, Pädagoge am EBZ, auf die besondere Bedeutung der Streuobstwiesen in der Region Ostfriesland und die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Institutionen hingewiesen. Im Anschluss stellte Projektleiterin Sabine Washof vom BUND Niedersachsen das Projekt und die angestrebte Internetplattform vor und lud alle anwesenden Akteure zum Mitmachen ein.

Der BUND Niedersachsen setzt sich seit Jahren für den Schutz der letzten verbliebenen Niedersächsischen Streuobstwiesen und auch für deren Neuanlage ein. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Bäume gepflegt und die hochwertigen Früchte der Bäume zu einem fairen Preis an Mann und Frau gebracht werden. Zu diesem Zweck wurde vor zwei Jahren das Projekt „Streuobstwiesenkataster Niedersachsen“ ins Leben gerufen. Auf der Informationsplattform www.streuobstwiesen-niedersachsen.de werden Fragen wie „Wo kann ich Saft von Streuobst-Bäumen kaufen?“, „Wann findet das nächste Obstblütenfest in meiner Nähe statt?“ oder „Wächst in Niedersachsen noch irgendwo der Rotenburger Papenburger-Apfel?“ beantwortet.

Das Projekt war zunächst auf vier Modelllandkreise beschränkt, lief dort aber umso erfolgreicher. Der bewährte Projektansatz soll daher mit Unterstützung der BINGO-Umweltstiftung auf ganz Niedersachsen ausgeweitet werden. Ziel ist nun, niedersachsenweit Informationen zu Streuobstwiesen, Veranstaltungen und Streuobstwiesenprodukten in einer Datenbank zu sammeln und diese dann der Öffentlichkeit über die Informationsplattform zur Verfügung zu stellen. Die Informationsplattform ist verbandsübergreifend und lebt von gegenseitiger Unterstützung aller Akteure. Das BUND-Projekt wird unterstützt von einem Fachbeirat, in dem Vertreter wichtiger Institutionen zusammen kommen. Durch die Ausweitung des Projekts über die 4 Modelllandkreise hinaus, wird auch der Beirat noch erweitert werden. Ziel der Arbeit des Projektbeirates ist es, bis zum Projektende eine verbindliche und stabile Trägerschaft für die Weiterführung der Plattform gefunden zu haben, z. B. in einem eigenen e. V. oder durch eine Kooperationsvereinbarung.

Das BUND-Projektteam wird den Streuobstwiesenschutz in Niedersachsen zudem durch weitere Maßnahmen unterstützen:

- Planung und Begleitung von Veranstaltungen und Terminen rund um Streuobstwiesen
- Umsetzung von Streuobstwiesenwettbewerben (z.B. ein Fotowettbewerb), um das Thema Streuobstwiesen in der Öffentlichkeit präsenter zu machen.

- Aufbau und Unterstützung von Schülerfirmen im Kontext Streuobstwiesen: Erstellung eines Leitfadens und Beratung von Lehrkräften und Ehrenamtlichen
- Artenhilfsmaßnahmen für gefährdete „Streuobstwiesenbewohner“, wie z. B. Schaffung von Nistmöglichkeiten für den Steinkauz und anderen Höhlenbrütern

Über das entstehende Netzwerk der Plattform sollen zusätzlich alle Gruppen und Initiativen miteinander ins Gespräch gebracht werden, die sich schon heute für den Erhalt von Streuobstwiesen einsetzen. Und so waren bei der Veranstaltung in Potshausen auch viele Streuobstwiesenfreunde und damit potenzielle Kooperationspartner vertreten. Dr. Wolfgang Meiners, Leiter der Umweltstation Iffens, berichtete von dem Projekt „Apfelgärten im Seewind“. Aber auch andere Verbände und Institutionen, wie z. B. der NABU, das Ökowerk Emden, der Ostrhauderfehner Verein Appelhoff, die Jägerschaft und der Pomologenverein setzen sich mit ihren Aktivitäten für den Obstwiesenschutz ein.

Direkt nach der Veranstaltung startete die Obstbaumwartausbildung des Evangelischen EBZ. Von der Bingo-Umweltstiftung gefördert, bietet das EBZ eine Qualifikation zum Obstbaum-Fachwart an. Von der Veranstaltung und dem Seminar berichtet übrigens demnächst auch das NDR-Fernsehen in der Sendung „Bingo! Die Umweltlotterie“. Ein TV-Team war am Freitag und Samstag vor Ort. Der Beitrag soll am 14. April um 17 Uhr ausgestrahlt werden.